

Erste berufliche Hürde genommen

Lehrabschlussfeier für die technischen Berufe im Rathausaal Schaan

43 junge Frauen und Männer konnten gestern Abend ihre Fähigkeitszeugnisse aus den Händen des Bildungsministers Norbert Marxer entgegennehmen. Der Schaaner Rathausaal war in Händen eines «Spitzenjahrganges», konnten sich doch zahlreiche Absolventinnen und Absolventen über ihre hervorragenden Resultate freuen.

Iris Frick-Ott

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) und das Amt für Berufsbildung hatten am gestrigen frühen Abend Lehrlinge, Auszubildner und Eltern zur 12. Lehrabschlussfeier für die technischen Berufe eingeladen. LIHK-Geschäftsführer Josef Beck strich in seiner Begrüßungsrede «das Rüstzeug der Absolventinnen und Absolventen, dank eines sehr guten Ausbildungssystems», heraus und erklärte: «Wir alle hier freuen uns über Ihren erfolgreichen Abschluss».

Regierungsrat und Bildungsminister Norbert Marxer bedankte sich als Erstes bei den Lehrbetrieben, den Auszubildern und der Berufsschule für das grosse Engagement. Aber auch die Eltern schloss Norbert Marxer in diesen Dank ein, bevor er den jungen Berufsleuten zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss herzlich gratulierte. «Ihr habt eine wichtige Station auf eurem Lebensweg erfolgreich gemeistert. Für den Start ins Berufsleben möchte ich euch einige Gedanken mit auf den Weg geben: Wir leben in einer Zeit, in der alles im Umbruch scheint, in der das einzig wirklich Beständige die Veränderung ist. Das lebenslange Lernen – die ständige Aus- und Weiterbildung – gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der technologische Fortschritt verändert sich laufend. Um mit dieser Herausforderung Schritt zu halten, müssen wir als Berufstätige flexibel sein, flexibler werden und eine lebenslange Lernbereitschaft zeigen», so der Regierungsrat. Mit dem Fähigkeitszeugnis, das die jungen Berufsleute heute erhielten,



Josef Nigsch (links), Leiter des Amtes für Berufsbildung, Dr. Norbert Marxer (Mitte), Bildungsminister, und Josef Beck, Geschäftsführer der LIHK. (Bilder: bak)

hätten sie die notwendige Basis erarbeitet, auf der sie ihre berufliche Weiterbildung aufbauen könnten, erklärte Norbert Marxer weiter und schloss mit den Worten: «Ihr habt mit eurem erfolgreichen Lehrabschluss einen ersten Beitrag geleistet. Liebe Absolventinnen und Absolventen, macht weiter so!».

«Spitzenjahrgang»

Im Sommer 2000 sind insgesamt 376 Lehrlinge zu den Lehrabschlussprüfungen angetreten (die weiteren Abschlussfeierlichkeiten stehen noch an). Die Prüfungskandidaten verteilen sich auf die Berufsgruppen wie folgt: «154 Büro-

angestellte, kaufmännische Angestellte, Berufsmatura; 22 im Verkauf, Detailhandel und Hauswirtschaft; 166 gewerbliche Berufe und 34 industrielle Berufe (zu den Industriebetrieben kommen noch 13 Absolventen der Firma Balzers AG, Werk Trübbach hinzu)», führte Josef Nigsch, Leiter des Amtes für Berufsbildung, aus. Er freute sich insbesondere über den Spitzenjahrgang. Hätte er doch letztes Jahr noch bemängelt, dass keine Spitzenresultate erzielt worden seien, sähe das diesjährige Ergebnis besonders gut aus. Zweimal wurde die hohe Durchschnittsnote von 5,7 erreicht. Thomas Hohl (Balzers AG)

und Tobias Schmidt (ebenfalls Balzers AG) wurden für ihre Traumnoten auch als Beste des Kantons St. Gallen ausgezeichnet. Den Eintrag ins Goldene Buch (ab der Note 5,3) schafften dieses Jahr insgesamt neun Lehrabsolventen. Ebenso honorierte der Leiter des Berufsbildungsamtes, dass zehn Kandidat/-innen die technische Berufsmatura absolviert und sich somit die Bedingungen für einen prüfungsfreien Eintritt an eine Fachhochschule geschaffen haben.

15 Berufe geprüft

«Im Sommer 2000 sind Prüfungen in 15 Berufen abgenommen worden», so

Josef Nigsch in seinen Ausführungen, «sie verteilen sich auf die Berufe Elektromonteur, Elektroniker, Maschinenmechaniker, Universalhärter, Werkzeugmacher, Maschinenzehner, Mechaniker, Anlagen- und Apparatebauer, Chemielaborant, Grafiker, Informatiker, Lagerist, Physikalaborant, Fotograf und Töpfer». Die Resultate der beiden letztgenannten Berufsgruppen liegen allerdings dem Berufsbildungsamt noch nicht vor, da die Prüfungen noch nicht abgeschlossen sind.

Drei Berufe sind heuer zum ersten Mal geprüft worden: Eine junge Dame ist die erste Lageristin. Sie wurde in der Hoval AG Vaduz ausgebildet. «In diesem Jahr haben wir die ersten Abschlüsse der 4-jährigen Ausbildung zum Informatiker», erklärte Josef Nigsch und führte weiter aus, dass sich diese Ausbildung grosser Beliebtheit erfreue und es wichtig sei, in diesem zukunftsorientierten Beruf genügend Ausbildungsplätze anbieten zu können. Last but not least hat das Amt für Berufsbildung ebenfalls erstmals den Lehrabschluss eines Universalhärters zu verzeichnen.

Vor seinen Dankesworten sprach Josef Nigsch zum Stellenwert von Industrie und Gewerbe: «Ich glaube, gerade die letzte Zeit und die Ereignisse der letzten Monate haben uns klar vor Augen geführt, dass unsere Zukunft nicht nur im Dienstleistungsbereich liegen kann. Liechtenstein braucht eine ausgewogene Palette an Fachkräften in allen Sektoren – sei es Dienstleistung, Verwaltung, Gewerbe oder Industrie». Dabei appellierte er an das Gewerbe und die Industrie, die Schaffung von Lehrstellen im Auge zu behalten.

Schöne Zwischentöne

Die Feierlichkeiten hatten mit einem Aperitif begonnen, und wie ein roter musikalischer Faden spannte sich ein Bogen zur Übergabe der Zeugnisse durch Norbert Marxer und dem Stehlunch. Um die schönen Zwischentöne waren Markus Gsell (Saxophon), Jens Arens (E-Piano) und Roland Christen (Bass) besorgt.



Neun Personen schlossen als Maschinenzehner ab.



Acht Personen schlossen als Mechaniker ab.



Die Maschinenmechaniker, Universalhärter und Werkzeugmacher.



Die erfolgreichen Absolventen der BMS.